



warten
erwarten

„Advent ist zunächst Warten, Erwarten. Das heißt, Tag für Tag in sich das Marathona, das „Komm, Herr“, aufsteigen lassen. „Komm für die Menschen! Komm für uns alle! Komm für mich selbst!“ – Frère Roger (Quelle: [☞](#))

LIEBE KOLLEG*INNEN

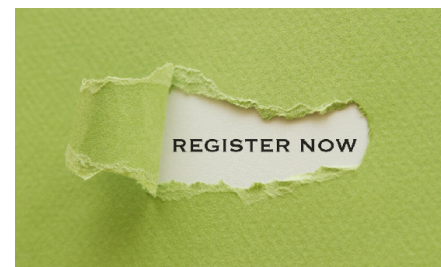
Bald beginnt wieder die Adventzeit. Eine Zeit der Hoffnung, eine Zeit des Wartens auf. „Ja, worauf warten wir Menschen in dieser Zeit eigentlich?“ Das Redaktionsteam der Flaschenpost wünscht allen Leser*innen einen besinnlichen Advent, der Raum und Zeit für das Warten in all seiner Vielfalt lässt.

RÜCKBLICK

BERUFSBEGLEITEND RELIGION STUDIERN IN KÄRNTEN

Mit 26 Studierenden startete heuer eine beachtlich große Gruppe das Lehramtsstudium für die Sekundarstufe in berufsbegleitender Form. Die zukünftigen Religionspädagog*innen

aus der Steiermark, aus Kärnten und Niederösterreich kamen Anfang Oktober zum ersten Studienwochenende in Tainach/Tinje (Kärnten) zusammen, wo sie von Institutsleiterin Angelika Magnes (2. v. re.), Studiengangskordinator Johannes Thonhauser (1. v. re.) und Lehrveranstaltungsleiterin Roswitha Pendl-Todorovic (li.) begrüßt wurden.



REGISTER NOW

*Fortbildung Religion:
Anmeldung für Angebote
im Sommersemester vom
18. Dezember 2024 bis zum
24. Jänner 2025 möglich*

Für das Sommersemester 2025 werden wieder Fortbildungsangebote zur Nachmeldung freigeschaltet. Eine Aussendung dazu erfolgt bis 16. Dezember 2024 über das Bischöfliche Amt für Schule und Bildung.

*Teilnehmer*innen des Lehramtsstudiums Katholische Religion für die Sekundarstufe in berufsbegleitender Form.*



ARGE-LEITER*INNENTAG 2024
Humorvoll Herausforderungen meistern – unter diesem Motto trafen sich über 40 Religionspädagog*innen im Exerzitienhaus der Barmherzigen Schwestern in Graz zum diesjährigen ARGE-Leiter*innentag.

Am Nachmittag fand traditionell die Planung der religionspädagogischen Fortbildungen statt. In den regionalen Arbeitsgemeinschaften wurde intensiv an den Angeboten für das kommende Jahr gearbeitet.



Der Tag stand ganz im Zeichen des Lachens, des Humors und der Lebensfreude. Neben einem theoretischen Eintauchen in die Soziologie und Psychologie des Humors wurden viele praktische Tipps und Methoden für den Schulalltag vorgestellt.

Referent Josef „Seppi“ Promitzer, im kirchlichen Umfeld besonders bekannt durch sein Alter Ego ‚Mesner HuPert‘ und das Kabarett „SeelSorgen“, gestaltete den Vormittag abwechslungsreich und dem Titel entsprechend: humorvoll.

AUSBLICK

**FÜR VORAUSSCHAUENDE
EINE REISE INS JÜDISCHE
BU-DAPEST VON EINST UND JETZT -
EXKURSION VOM 29. BIS 31. MAI
2025**

Die Exkursion folgt jüdischem Leben in Geschichte und Gegenwart. Am Programm stehen u.a. ein Besuch im Jewish Theological Seminary (Rabbinerseminar), die Große Synagoge und Rumbach Synagoge, das Jüdische Museum, Holocaust Memorial, jüdische Viertel u.v.m.



Lehrveranstaltungsnummer (Fortbildungsveranstaltung): [0005252029](https://www.pph-augustinum.at/0005252029)
Anmeldung bis 31.01.2025 erbeten.
Kontakt: edith.petschnigg@pph-augustinum.at



Perspektivenwechsel

Advent heißt Warten.
Die Wahrheit ist doch,
dass der Advent nur laut
und schrill ist.
Ich denke nicht,
dass ich in der Zeit zur
Ruhe kommen kann,
dass ich den Weg nach
innen finde,
dass ich mich hinwen-
den kann zu dem, was
kommt.
Ich habe das Gefühl,
dass die Zeit davonrast.
Ich kann nicht glauben,
dass Größeres in meine
Welt hinein scheinen
wird,
dass ich die Dinge mit
anderen Augen sehen
kann.
Ich bin sicher,
dass Gott nicht da ist.
Wie kann man glauben,
Nichts wird sich verän-
dern
Wer kann da sagen:
Gott kommt auf die
Erde!
Und nun lies diesen Text
von unten nach oben!

Iris Macke
Quelle: ☑

EINBLICK

„NED WURST“: LANDWIRT*INNEN FORDERN KENNZEICHNUNGSPFLICHT IN DER GASTRONOMIE

Wer im Gasthaus wissen möchte, wo das Essen herkommt und wie es produziert wurde, erhält nur selten eine Auskunft.

Mit einer Petition an die Politik setzen sich Landwirt*innen gemeinsam mit Welthaus für eine verpflichtende Herkunfts- und Haltungskennzeichnung für Fleisch, Milch und Eier in der Gastronomie ein. Profitieren würden davon die Gäste, die heimische Landwirtschaft und die Umwelt.

Laut RegioData geben die Österreicher*innen mehr als ein Drittel ihrer Ernährungsausgaben in der Gastronomie aus. Eine aktuelle Umfrage von Foresight Research zeigt, dass sich 81 Prozent (!) der Befragten eine klare Herkunftskennzeichnung von Lebensmitteln in der Gastronomie wünschen: Die Konsument*innen möchten wissen, woher die Produkte kommen und wie die Tiere gehalten wurden. Nur so können sie sich bewusst für regionale und nachhaltig produzierte Lebensmittel entscheiden und damit die heimischen Betriebe unterstützen.

Was diese auch bitter nötig haben, denn täglich schließen fünf Höfe für immer ihre Tore. Kleinstrukturierte bäuerliche Betriebe geraten zunehmend unter Druck: Sie stehen in direkter Konkurrenz zur (internationalen) Agrarindustrie, die mit Monokulturen wichtige Ökosysteme in anderen Teilen der Welt zerstört, kleinbäuerliche Familien von

ihrem Land vertreibt und den Markt mit Billigfleisch überschwemmt. Gemeinsam für eine zukunftsfähige Landwirtschaft. Ein System, das wir durchbrechen müssen – darüber sind sich alle einig: Politiker*innen, Wissenschaftler*innen, Vertreter*innen kirchlicher Organisationen, der Zivilgesellschaft, Landwirtschaft, Gastronomie und Vermarktung unterstützen die Petition. „Es braucht eine breite Allianz, um aus dem vorherrschenden Agrarsystem ausbrechen zu können“, sagt dazu Margareta Moser, Koordinatorin des Projekts Alianza Österreich – Argentinien und erklärt: „Im Alianza-Projekt setzen wir auf Dialog. Wir haben gemeinsam mit Landwirt*innen aus Österreich und Argentinien sowie mit unserer argentinischen Partnerorganisation INCUPO Forderungen für eine zukunftsfähige Landwirtschaft erarbeitet. Eine davon ist die verpflichtende Herkunfts- und Haltungskennzeichnung für Fleisch, Milch und Eier in der Gastronomie, für die nun bäuerliche Verbände gemeinsam mit Welthaus Graz Unterschriften sammeln.“

Petition unterzeichnen:

graz.welthaus.at/petition

Mehr zum Projekt „Alianza Österreich – Argentinien“ und zu den Forderungen:

graz.welthaus.at/alianza

Rückfragehinweis: Margareta Moser, MA
Projektkoordinatorin Alianza Welthaus

Diözese Graz-Seckau Bürgergasse 2,

8010 Graz T: +43 316 324556 16

M: +43 676 8742 3016


margareta.moser@welthaus.at




*Was erwarte ich?
Advent ist Erwartung
Aber was erwarte ich?
Welche Gedanken bewegen mich?
Glaube ich noch
An das, was schon lange
In meinem Inneren
Verschüttet zu sein
scheint?*

*Habe ich meine Träume
Meine geheime Sehnsucht
Nach Originalität
Nach Entfaltung meines Lebens
Schon aufgegeben?*

*Erwarte ich noch
Dass sich etwas Unfassbares
Wunderbares
In meinem Leben ereignet?
Advent – heißt:
In Erwartung
Gerades dieses
„Unmöglichen“ zu sein.*

*Gudrun Kropp
Quelle: *

alles wartet
warten worauf
doch niemand weiß es
weiß
worauf wir warten
dass unter allem
verborgen
etwas wartet
schon immer wartet
etwas
ungesagtes
unsagbares
wesentliches

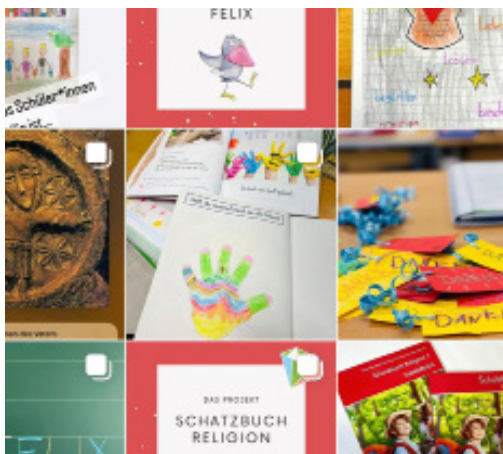
*Anke Maggauer-Kirsche
Quelle: *



**Weil's ned wurst is,
wo mei Essen herkommt!**

Für eine verpflichtende Herkunft- und Haltungskennzeichnung für Fleisch, Milch und Eier in der Gastronomie!

SEITENBLICK



SCHATZBUCH RELIGION IST AUF INSTAGRAM

Die neue Schulbuchreihe „Schatzbuch Religion“ ist nun auch auf der Social Media Plattform Instagram vertreten. Zusätzlich zur [Website](#) wird auf dem Instagram-Kanal „schatzbuchreligion“ die neue Schulbuchreihe für die Volksschule vorgestellt.

Es wird in wichtige Elemente des Schatzbuches eingeführt und es gibt immer wieder anschauliche Einblicke in die praktische Arbeit im Religionsunterricht sowie hilfreiche Tipps für die didaktische Umsetzung im Unterricht. Der Instagram-Kanal liefert zudem alle aktuellen Neugigkeiten und Informationen rund um die Schulbuchreihe, das dazugehörige Handbuch sowie die laufenden Schulbucheinführungen. Außerdem gibt es die Möglichkeit einen Blick hinter die Kulissen der Schulbucharbeit zu werfen. Fragen, die sich aus der Arbeit mit dem neuen Schulbuch ergeben, können gestellt werden, und man kann sich Inspirationen, Ideen und didaktische Anregungen für die vielfältige Arbeit mit dem „Schatzbuch“ holen.

Wir freuen uns über viele neue Follower*innen. Folgen Sie uns jetzt und seien Sie ein Teil der Schatzreise durch den Religionsunterricht der Volksschule.

BUCHBLICK

DIE KUNST ZU LEBEN – ZUM MENSCHEN BEFREIEN

Integrative Gestaltpädagogik in ihren vielen Facetten und Möglichkeiten. 3. Europäischen Kongress für Integrative Gestaltpädagogik und heilende Seelsorge, von Johanna Rahner und weiteren, herausgegeben von Hans Reitbauer, Iva Nežič Glavica und Hans Neuhold.

In den Beiträgen dieses Buches wird die Integrative Gestaltpädagogik als möglicher Beitrag zur Lebenskunst betrachtet. Dabei wird besonders auf die Befreiung des Menschen unter den aktuellen gesellschaftlichen Bedingungen und den Herausforderungen des 21. Jahrhunderts eingegangen. Befreiung wird als eine wichtige Aufgabe der Bildung, aber auch der Religionspädagogik und Seelsorge gesehen. Ausgehend von soziologischen, philosophischen und psychologischen Analysen der Gesellschaft, der Kirchen und der heutigen Bildungs- und Identitätsentwicklung, wird die Integrative Gestaltpädagogik nach Albert Höfer auf ihre Fähigkeit zur Befreiung und zur Lebensgestaltung untersucht. Das Buch sucht nach praktischen Ideen und Visionen für die Zukunft. Es ist aus der Praxis für die Praxis.



Neuhold, H., Reitbauer, J., Glavica I. (Hg.) (2024). *Die Kunst zu leben – zum Menschsein befreien*. EHP.



Adventkalender

*Tag für Tag
eine Tür nach der anderen öffnen.*

*Meine Türen öffnen.
An deine Türen klopfen.
Auf die Suche gehen
nach mir, nach dir.*

*Türen öffnen
zu meinen Träumen,
meiner Sehnsucht.
Wer bin ich?
Was will ich?
Wohin gehe ich?*

*An Türen klopfen.
Voller Erwartung.
Wo bist du?
Wer bist du?
Was willst du von mir?*

*Tag für Tag
Türen öffnen für dich.
Offen werden für dich.
Komm. Tritt ein.
Ich erwarte dich.*

*Gisela Baltes
Quelle:*

DAS DINGS

Dieses wunderbare Buch aus dem Carlsen Verlag lädt Klein und Groß zum Philosophieren, zum Nachdenken, zum Fragen ein.

Ein unbekanntes Dings wird zur Sensation!

Eines Tages ist das Dings plötzlich da. Es bewegt sich nicht, gibt keinen Ton von sich.

Niemand weiß, was es ist, woher es kommt und was es will - oder ob es überhaupt lebt! Während einige sich über das Dings freuen, gibt es auch diejenigen, die Angst haben.

Was, wenn das Dings gefährlich ist? Noch während die zwei Seiten sich uneinig sind, verschwindet das Dings so unauffällig, wie es aufgetaucht ist. Und was bleibt denen, die sich in ihrer Fürsorge für das unbekannte Objekt nähergekommen sind?

Diese Geschichte zeigt auf mehreren Ebenen, wie unterschiedlich wir alle mit unerwarteten Situationen und unbekanntem Objekten umgehen und betont dabei, wie wichtig Mitgefühl, Freundlichkeit und Zugehörigkeit sind - gerade dann, wenn man sich noch fremd zu sein scheint.



Puttock, S. (2023). *Das Dings*. Carlsen.

Das poetische, nachdenkliche Bilderbuch für kleine Philosoph*innen

- zeigt, wie Freundschaft in unerwarteten Situationen entsteht.
- stellt Aufmerksamkeit und Fürsorge in den Vordergrund.
- kommentiert den Sinn des Lebens.
- verwendet großartig abstrakte, moderne Illustrationen.

NOËL. EIN BÄR SUCHT WEIHNACHTEN
VON RAINER ERLINGER (AUTOR), VANESSA RIECKE (ILLUSTRATORIN)

Wo ist Weihnachten? Ein kleiner Bär stellt eine Frage, die viele Kinder beschäftigt: Wo ist Weihnachten, wenn es noch nicht da ist? Die meisten Erwachsenen verstehen nicht, was er meint, und können ihm deshalb keine passende Antwort geben. Die Polizistin verweist ihn ans Einwohnermeldeamt, aber auch dort findet man in den Unterlagen keinen Hinweis. So sucht der Bär weiter, bis Noël schließlich im Park auf jemanden trifft, der ihm eine überraschend einfache und wundervolle Antwort gibt: Weihnachten ist überall dort, wo Menschen sich lieben!



Erlinger, R. (2024). *Noël. Ein Bär sucht Weihnachten*. Herder.

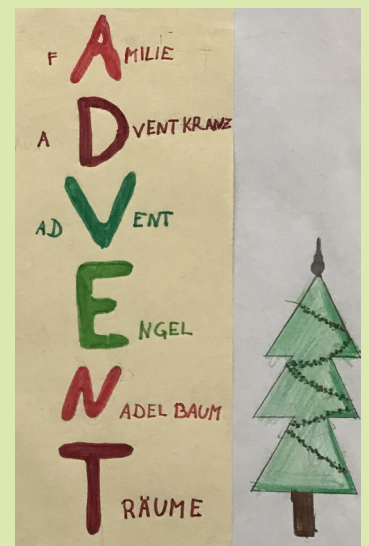


Segensgebet für den Adventkranz/Kerzen

Herr segne diesen Adventkranz, der uns durch die Adventzeit begleitet. Segne den runden Kranz, der Zeichen für deine unendliche Liebe ist. Segne das Grün der Tannenzweige, die uns Hoffnung geben. Segne die Kerzen, die uns Licht bringen. Segne den Schmuck, der uns Zeichen für etwas Großes ist. So segne du uns, die wir auf dich warten und voller Vorfreude sind, oh Herr.

Im Namen des Vaters, und des Sohnes und des Heiligen Geistes Amen.

(Herkunft unbekannt)



ÜBERBLICK

KLINGENDE WEIHNACHTS-
WERKSTATT

Gemeinsam singen und basteln in der Vorweihnachtszeit. An vier Freitag-nachmittagen im Advent gibt es in der Sporgasse ein Programm für die ganze Familie. Alle sind herzlich eingeladen, gemeinsam einen Adventkranz zu binden, Christbaumschmuck zu basteln, Kerzen zu ziehen und Lebkuchen zu verzieren und Weihnachtslieder zu singen.

Volkskultur Steiermark/Steirisches
Volkliedwerk, Sporgasse 23

Termine:

29.11.: Adventkranz binden und Weihnachtslieder singen

06.12.2024: Christbaumschmuck basteln und Weihnachtslieder singen

13.12.2024: Strohsterne basteln und Weihnachtslieder singen

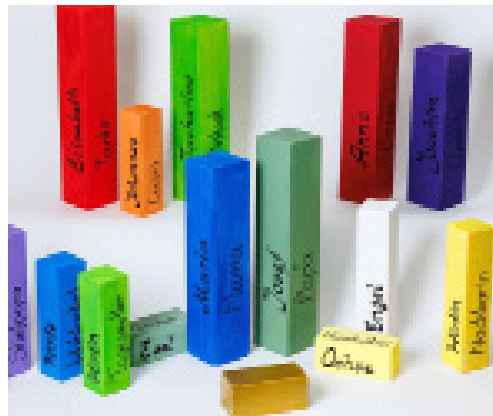
20.12.2024: Lebkuchen verzieren und Weihnachtslieder singen

jeweils am Freitag von 15 bis 16.30 Uhr und von 16.30 bis 18 Uhr

Anmeldung unbedingt erforderlich – begrenzte Teilnehmerzahl!

Unkostenbeitrag: 10 € pro Person, ermäßigt für Kinder von 3-12 Jahren: 5 €

Mehr Infos: [☞](#)

WEIHNACHTSAUSSTELLUNG
DIÖZESANMUSEUM
HEILIGE FAMILIEWER MIT WEM, WIE AN DER
WEIHNACHTSKRIPPE FEIERT

Weihnachten ist für viele Menschen das Familienfest. Aus diesem Grund steht bei der diesjährigen Weihnachtsausstellung neben den traditionellen Weihnachtsdarstellungen die „Familie“ im Fokus.

Was versteht man nun überhaupt unter „Familie“? Welche Bedeutung hat die eigene Herkunft? Weshalb sind Familienforschung und die Suche nach den eigenen Wurzeln in der heutigen Zeit so angesagt? Wie sieht Familie heute aus?

Das Bild der Familie hat sich im Laufe der Zeit verändert und gewandelt. Es gibt traditionelle Kernfamilien, Ein-Elternfamilien, Patchworkfamilien, Regenbogenfamilien und Wahlfamilien.

Die Ausstellung nimmt die Vorbildrolle der Heiligen Familie in den Blick. Maria, Josef und Jesus sind die Hauptprotagonisten des weihnachtlichen Familienthemas. Ausgewählte Krippen aus der Sammlung des Diözesanmuseums Graz laden zum Staunen ein. Von Hirtenfrauen und -männer bis hin zu Bürgerfamilien und den exotischen Königen zeigen die Krippen die Vorstellungen von Familie und Familienleben vom Barock und Biedermeier bis in die heutige Zeit.

Mehr Infos: [☞](#)



„Advent ist die Zeit, in der das Herz schlägt und die Seele träumt.“ – Unbekannt

IMPRESSUM

Herausgeberin:

Private Pädagogische Hochschule Augustinum, Fachbereich Religion

Redaktion & inhaltliche Verantwortung:

Simone Rieser-Kurzmann

Gesamtleitung:

Simone Rieser-Kurzmann

Layout:

Stefanie Münch
Inge Vorraber
Stefan Gmoser

Bildrechte:

Simone Rieser-Kurzmann,
Johannes Thonhauser · S 1
Edith Petschnigg, Stefan Gmoser,
Simone Rieser-Kurzmann · S 2
Vicuschka_AdobeStock,
Floydine_AdobeStock · S 3
Pixabay,
Titelblatt: EHP, Pixabay, Titelblatt: Schatzbuch Religion · S 4
Titelblatt: Carlsen Verlag,
Titelblatt: Herder, Simone Rieser-Kurzmann · S 5
Gerd Neuhold, Pixabay · S 6

Lange Gasse 2 · OG 3
8010 Graz

T +43 (0)316 58 16 70-22

flaschenpost@pph-augustinum.at